Leben im Urlaubsparadies - von Norbert Essip - Teil 3
Original 03/2020 - neu bearbeitet und geändert - April 2025

Wie ihr es bereits lesen konntet, war Joachim für eine Session als Animateure auf eine Griechische Ferieninsel gegangen. Nach dem ersten Kennenlernen seiner neuen Arbeit, war er gut angetrunken ins Bett. Im Zimmer direkt neben Joachim, war auch der Hotelsohn Dimitri ins Bett gegangen. Das er sich vorm zu Bett gehen etwas für seine Befriedigung gönnte, wäre nichts Ungewöhnliches. Nur das wie er es tat und womit, das war anders als nur ein Wichs. Das seine Gedanken wie er im Bett lag und sich wichste, das die nicht nur bei Joachim sind, war sicherlich schon erstaunlich wo er doch den Joachim gerade erst seit ein paar Stunden kennt. In seinen Gedanken tauchten auch noch ein paar Erlebnisse auf, die er als Junge erlebte. Vor allem die Dinge die er nicht nur in seinem Elterlichen Hotel hatte. Da gab es doch auch noch Ereignisse, die er am Strand hatte.

Damals war er als Jugendlicher nur so für sich alleine am Strand lang gegangen. Abseits von dem Trubel am Sandstrand, sah er einen Tourist bei einer Felsennische stehen, der sich offensichtlich wichst. Es war zwar noch recht früh am Morgen, wo man meist noch eine Morgenerektion hat. Dimitri hatte doch selber noch eine Morgenerektion. Er war auch deshalb vom Hotel weggegangen, um sich nicht nur irgendwo darum zu kümmern. Denn wie er am Morgen erwachte, und seine Morgenlatte in die Hand bekam, erschien etwas in seinen Verstand was er am Tag davor in einem der Zimmer gesehen hatte. Dort waren drei Touristen (Hotelgäste) drin, die sich nicht nur sexuell befriedigten. Die hatten doch auch im Zimmer, vor allem auf dem Bett eine Sauerei mit Pisse gemacht. Das so was Hotelgäste machen, das würde man auch eher nur bei ganz kleinen Jungs erleben. So manche Jungs sind halt noch Bettnässer, oder es bereitet ihn ein Vergnügen, in Fremde Bett zu pissen, da sie es ja nicht ihr Bett zu Hause tun werden. - Da Dimitri doch auch auf Geiles mit Pisse stand, hatte ihn das nicht nur erregt, es hat sich in seinen Verstand eingegraben. Denn wie er sein Studium in einer Deutschen Uni machte, hat er es ihm damals auch gefallen in das Bett gepisst, wo er als junge Mann in einem „Zwei-Bett“ Zimmer schlief. Daran hatte er eben wieder gedacht. Im eigenen Bett zu pissen und dann wichsen, das hatte er doch schon immer so gemacht, seit er mit dem Wichsen angefangen hat. Dimitri wollte es damals mal nicht in seinem Bett machen, also hatte er sein Zimmer verlassen. Er weiß, am Strand gibt es eine Ecke, wo man Ungestört ist. - Und genau an der Stelle, da ein Mann. Wie er nun auf dem Mann zugeht, sieht er, das ist einer von den Männern, die sich gestern mit einer Pisserei und anderen normalen Sex auf einem Hotelbett aufgegeilt hatten. Er war ja still schweigend weggegangen. - Dimitri geht zu dem Mann hin. Er will ihm sagen, dass diese Sauerei mit Pisse auf dem Zimmer zwar nicht erwünscht ist, aber er es ihm quasi gestattet will, weil er doch auch gerne und oft ins Bett macht. Wie Dimitri den Mann anspricht, der da bis gerade seinen Kolben wichst, ist der zwar erschrocken. Doch wie der erkennt, wer ihn da anspricht, hört er zunächst mal mit wichsen auf. Ihr Gespräch, was sie jetzt führen, das ist eigentlich recht normal. Erst wie Dimitri sagt, dass er den Mann, der Hans heißt, bei seiner Sache mit Pisse gesehen hat, wird der verlegen. Wie Dimitri zugibt, dass er das mit dem Bettpinkeln selber so macht, ändert sich das Verhalten von Hans. Sein Penis, der bis gerade etwas eingefallen war, der wächst wieder und Hans wichst sich wieder seinen nassen Schwanz und schaut dabei Dimitri sehr genau an.

Im nun folgenden Gespräch gibt Hans zu, dass er das mit dem ins Bett pinkeln sogar mit voller Absicht macht. Sein Gedanke dabei, er stellte sich vor, wie es gewesen sein muss, wenn Jungs nachts sich nicht trauen in einem fremden Zimmer zum Klo zu gehen. Daheim, da würden sie den Weg quasi wie im Schlaf kennen und wäre sicherlich halb schlafend auch zum pissen aufs

Klo gegangen. Doch man weiß doch auch, gerade in einem Hotel, wo sie sich nicht so gut auskennen, würden sie auch nur während des Tages auf die Toilette gehen, oder am Strand, da pinkeln sie direkt ins Wasser. Nur nachts, da trauen sich manche nicht zum Klo zu gehen. So ein Junge, der liegt dann schüchtern und ängstlich im Bett, weiß das er aufstehen soll, wenn er muss, traut sich aber nicht. Hält sich verlegen die Hand unter der Bettdecke auf seine Hose und hofft, er schläft wieder ein... - vielleicht schlafen einige Jungs auch noch mal wieder ein. Und dann passiert es, sie pinkeln ins Bett. Wenn sie nicht wirkliche Bettnässer sind, wo sie Zuhause in ihrem eigenen Bett eventuell eine Unterlage im Bett haben, so wird jetzt auf der Matratze eine Stelle nass. Die werden sie am Morgen sehen und noch verlegener werden. - Ist es ein Junge, der schon in der Pubertät ist, wenn dem so was passiert, da wird er auch erst verlegen sein. Doch wenn er dazu seinen Penis in die Hand nimmt, wird ihm die pulsierende Morgenlatte was anders sagen. Der wichst sich und denkt sich: ist doch egal, ist ja nicht mein Bett, in das ich gepinkelt habe. - Er nun, der denkt daran, wie es bei ihm als Junge war und bekam Lust, sich aus Spaß einzunässen und dann zu wichsen. Hans hat früher oftmals entdeckt, dass so manche Matratzen in den Hotels in der Mitte eine gelbe Stelle haben. Hans hat an dem Flecken gerochen, vor allem geleckt und gewichst... - immer mit dem Gedanken, wie dieser Flecken entstanden ist und den wollte er dann noch verstärken. Somit ist es für Hans zu einer geilen Routine geworden in fremde Bett zu pinkeln und zu wichsen... - Sie beide wichsten sich nun auch noch und Dimitri gestattete es ihm das er in dieses Bett, auf diese Matratze immer wieder pinkeln kann. Dimitri sorgt dafür das die immer nur in diesen einem Bett bleibt.

Ein anderes Mal. Dimitri hatte wieder einen entdeckt, der sich nicht nur am Strand wichste, der muss dabei auch seine Badehose voll gepisst haben. - Noch ehe Dimitri reagieren kann, hat ihn der Macker entdeckt, gepackt, auf seine Knie runter gedrückt und seinen Kopf bis vor die nasse Badehose geschoben. Dem Macker war längst klar, dass Dimitri auf Kerle steht, weil an seinem Short auch eine dicke Beule zu sehen war, die nur von einer Latte anstanden sein konnte. „Komm sauf meine Pisse..." sagt der und Dimitri tat es wirklich. Drückt seinen Mund auf die Badehose und soff so viel Pisse ab, wie er schaffte abzusaugen. Dabei griff er sich an seinen eigenen Short und massiert seinen Hammer ab. Kaum das der Macker sich leer gepisst hatte, zuckte nicht nur sein Schwanz, sondern er war auch schon bei seinem Höhepunkt angekommen. Auch Dimitri selber bekam fast im gleichen Augenblick wie der Tourist einen Abgang, der mal wieder in seinen Short ging. - Gerade wie es ihnen gekommen war, stand da ein anderer neben ihnen, der sich auch wichste, bis es ihm kam. Es war der Partner, mit dem der andere zusammen Urlaub macht. Sie gaben sich jetzt einen Kuss, bedankten sich bei Dimitri für den feuchten Spaß am Strand und gingen weiter... - Danach entdeckte Dimitri noch was, was er bei seiner Pisserei nutzen kann. Das Gummisachen noch mehr als nur eine Schutzhose für kleine Hosenpisser sind, auch das entdeckt er bei einem Hotelgast. Anfangs gab es noch keinen der andere Leute zum Tauchen animiert. Die Leute mussten sich selber um alles kümmern. Da gab es einen, den sah Dimitri jeden Tag, wie er mit seiner Taucherausrüstung runter zum Strand ging. Dort legt er erst mal seine Sachen ab und zog seinen Trainingsanzug aus, weil er sich gleich die Tauchersachen anzieht. Doch der war dann nicht erst mal nackt, sondern er trug noch etwas. Dimitri erkannte, das ist eine Gummihose, eine richtige und nicht wie bei ihm nur ein Plastikshort. Der Mann blieb gerade stehen und sah übers Meer hinaus, so als wollte er nur die Aussicht genießen. Das der Mann sich aufs pinkelt einstellt und es auch direkt tat, das konnte Dimitri zunächst nicht sehen. Denn das pinkeln, das geschah doch innerhalb des Gummishorts. So sah es auch Dimitri nicht gleich, wie sich der Gummishort vorne wie ein Ballon aufbläht. Erst Sekunden später, da sah es Dimitri, der Mann pinkelt erst mal, bevor er sich zum Tauchen anzieht. Wie die Pisse sich in dem Short gesammelt hatte, da erst lief sie an dem Beinen entlang... und dann wichste der sich auch noch seinen Harten. Dimitri stand in der Nähe, mehr vor Schreck habe er sich

auch eingepinkelt, an seine Beule gepackt und sich auch gewichst... - zu gerne wäre Dimitri zu dem hingegangen und hätte ihm gezeigt, das ihn das gefällt und er davon wie dieser Typ geil geworden ist. Doch leider hörte er jemand nach ihm rufen. Notgedrungen ging er vom Strand weg. Dimitri wollte den später darauf ansprechen, nur es ergab sich nicht. Dafür nahm er sich vor, er will fortan auch immer einen Gummishort tragen.

An all das hatte Dimitri gerade wieder mal gedacht und wichst sich auf seinem Zimmer alleine. Wie es ihm gekommen war, schmierte er sein Sperma über die Eichel und kuschelte sich in seine Bettdecke ein. - Und mit den Gedanken an den geilen Deutschen, der neben ihm im Zimmer lag, und sich vielleicht auch gewichst hat, schlief er alsbald ein... - Es kam der nächste Morgen. Es klopfte an der Zimmertür von Joachim und direkt herein kommt Dimitri. Das ging so schnell, dass Joachim es gar nicht richtig mitbekommt, das da jemand ungefragt in sein Zimmer gekommen ist. Dimitri hatte auch gehofft, das er Joachim nicht nur noch im Bett vorfindet, sondern auch noch was anders. Und wirklich, Joachim lag im Bett mit einer Morgenlatte, und noch etwas war im Raum wahrzunehmen. Auch wenn das Fenster auf Kipp stand, so roch es im Zimmer nicht nur nach Schweiß, den ein jeder ausströmt, sondern es war auch ein Geruch nach Pisse dabei. Sicher sah es auch Dimitri, das auf dem Boden ein paar angetrocknete Tropfspuren sind. Das registrierte Dimitri und merkt, dass ihn dieser neue Geruch eines Mannes erregt. Eine halbe Latte hatte er sowieso. Noch ehe Joachim sich über den unangemeldeten Besuch in seinem Zimmer beschweren kann, setzte der sich auf die Bettkante. Blitzschnell war seine Hand unter der Bettdecke und griff nach dem Penis, der die Bettdecke wie ein Zelt aufgerichtet hat. Und auf die Frage „Na was hast du denn geträumt. Vielleicht geht es ja in Erfüllung..." masturbiert er Joachim und wichste auch schon seinen eigenen Penis. Joachim war von der schnellen Art und Weise so sehr überrascht, dass er gar nicht dazu kam, etwas zu machen. Binnen Sekunden spritzte er seinen Saft ab, der auch noch direkt gegen die dünne Bettdecke spritzte, und sogar noch als nasser Fleck erschien. Auch Dimitri spritzte ab, was aber in seinen kleinen Gummishort blieb.

Erst Minuten später, da sieht es Joachim zum ersten Mal, das Dimitri statt normaler Unterwäsche oder einem Short, einen Gummishort anhat, aber er hatte es auch schon wieder vergessen. Erst mal mußte Joachim richtig munter werden. Doch so spontan, wie Dimitri zu ihm ins Zimmer gekommen war, so spontan tat er nun etwas. Blitzschnell hatte er seine Arme ausgestreckt und schlang sie um Dimitri. Er zog ihn somit nicht nur mit auf sein Bett runter, sondern er küsste ihn auch noch sehr heftig ab. Es wurde ein nasser Zungenkuss... - Wie sie dann wieder normal Luft holen mußten, da meinte Dimitri „komm, es wird Zeit, das wir uns um unsere Hotelgäste kümmern..." Wie Joachim direkt aus dem Bett raus rollte, da wurde es erst sichtbar, dass er in der Nacht nicht nur geschwitzt hatte, sondern auch noch teilweise ins Bett gepinkelt hatte. Joachim war es peinlich, dass ihm das passiert ist. Schließlich ist es nicht sein Bett, aber Dimitri beruhigte ihn gleich mit den Worten „du das macht nichts. Unsere Matratzen haben alle einen Schutzbezug. Es passierte auch anderen, dass sie ins Bett machen, also schützen wir sie. Mir gefällt es, das dir das passiert ist..." fügte er noch an, verließ aber schon das Zimmer, ohne das Joachim sich rechtfertigen konnte. Also kümmert sich Joachim auch nicht weiter darum. Auch wenn er selber ein Hotelangestellter ist, so wird man sich sicher um sein Bett kümmern, wie bei allen Hotelgästen. Joachim ging duschen und zog sich, wie es sich für seine Tätigkeit gehört, einen Jogginganzug an. - Im Speisesaal angekommen, da saß wie am Abend zuvor, ein Teil der Angestellten im hinteren Teil und frühstückten. Auch Dimitri saß dort schon. Das er noch immer denselben Gummishort anbehalten hatte, den er jetzt quasi schon drei Tage nonstop trägt, konnte man nicht sehen, da er nun ebenfalls einen Jogginganzug trägt. Die anderen Angestellten, die kümmert es auch nicht, sie wissen ja, das die beide heute als

Sporttrainer unterwegs sind. - Direkt nach dem Frühstück gehen sie beide zum Fitnesscenter. Dort begrüßen sie die Hotelgäste, die noch vor ihrem Frühstück ein Training machen. Die werden das an den Geräten alleine machen, dazu brauchen sie fast keinen Trainer. Zumindest nicht heute. Also verlassen sie den Raum und gehen direkt zum Kai runter. Dort hat das Hotel einen Schuppen, wo ein paar Geräte und eben die Taucherausrüstungen drin sind. Sie beide, sie werden jetzt also erst mal tauchen. Joachim soll die Bucht kennen lernen. Sie nehmen sich dazu eine Taucherausrüstung, die zu Joachims erstaunen nicht aus dem neuen Neopren ist, sondern fast alles besteht aus recht derben Gummi. - Joachim macht sich dazu keine Gedanken, nimmt nur an, dass das Hotel noch keine von den neuen Anzügen hat. Den Reiz, den echtes Gummi hat, daran denkt er erst recht nicht. Minuten später, da sieht man sie beide, wie sie mit der Taucherausrüstung auf das hauseigene Boot gehen, rüber zur Felsenbucht fahren und dort ankern. Noch bevor sie ihren ersten Tauchgang machen, genießen sie die schöne Aussicht und trinken dazu etwas. Danach ziehen sie die Taucheranzüge für den ersten Tauchgang an. Stehen dazu auf dem Boot und ziehen ihre Joggingsachen aus, bis sie dann nackt, nur mit Short bekleidet da stehen. Wie sie so quasi nackt sind, da steht Dimitri da, bestaunt Joachim und sagt „du hast einen tollen Körper. Fast schon schade, dass du ihn jetzt mit Gummi bedecken mußt..." Joachim tritt auf Dimitri zu und sagt „Du siehst auch geil aus. Mit dir würde ich auch nackt tauchen..." Spontan nehmen sich beide in die Arme und küssen sich auf die Wange. Wie sie sich so in den Armen halten, merken sie, dass ihre Penisse heftig gegen einander zucken. Und sicher spüren sie auch schon, dass ihr eigener Penis ganz feucht ist. Ist es die Geilheit, oder was anderes? Etwas zögerlich fragt Joachim „du, ich muß mal..." - „Ich auch, na komm, wir pinkeln ins Meer. Eine Toilette gibt es auf diesen Boot nicht..." Beide nicken und stellen sich ohne weitere Worte an die Reling. Beide greifen recht umständlich von der Seite in ihren Short rein und holen ihren Penis raus.

Wie sie ihn raus haben, lassen sie ihn nur aus dem Short raus hängend über die Bordwand baumeln. Dann hört man ein plätschern, wie der erste Pissstrom im Meerwasser landet. Genau in dem Moment, da sagt Dimitri „Meerwasser ist salzig. Pisse meist auch..." und schon hat er sich etwas zu Joachim hingedreht, so dass ein Teil der Pisse nicht mehr ins Meer geht, sondern auf den Planken. Doch allzu viel landet da nicht, denn Dimitri hat sich schon hingekniet und sich den pissenden Penis von Joachim in seinen Mund genommen. Er trinkt einen kräftigen Schluck und meint dann, als ihn noch die restliche Pisse über die nackte Brust abläuft. „Deine Pisse schmeckt lecker. Kann ich davon noch mehr haben?" Joachim nickt und sagt noch „wenn ich deine auch probieren kann..." Joachim hatte bereits bemerkt, dass Dimitri gar nicht gepinkelt hatte, also hob er seine Pisse extra für ihn auf. Dimitri antwortete nicht, denn er trank bereits die restliche Pisse ab. Wie dann nichts mehr kam, hatte Joachim auch einen Steifen, den ihn Dimitri noch einen Moment blies. Aber er hörte dann auf, damit Joachim ihm nicht jetzt schon in den Mund spritzt. Das wollte er ein anderes Mal haben, wenn sie es mehr genießen können. Nun wollte er Joachim erst mal seine Pisse geben.

Dimitri stellte sich hin und dafür hockte sich Joachim hin. Schnappte sich direkt den tropfenden Penis in seinen Mund und nuckelte daran, als hätte er sich einen Lolli in den Mund genommen. Dimitri spürte, wie die Zunge seine blanke Eichel umkreist, mußte er stöhnen, weil es sich so gut anfühlt. Er konzentrierte sich darauf, dass er seine Pisse ablassen kann. Der mit Absicht zurück gehaltene Druck war so heftig, das es schon fast wie aus einem Schlauch spritzte. Joachim hatte Mühe, die Menge abzutrinken, aber er schaffte es fast. Nur wenig ran aus den Mundwinkeln raus. Wie Dimitri sich leer gepisst hatte, zog er Joachim schnell zu sich hoch. Er wußte wohl, dass Joachim noch einen Schluck Pisse im Mund behalten hat. Schnell drückte er seinen Mund auf den von Joachim und sie gaben sich nicht nur einen Zungenkuss, sie tranken

auch gemeinsam den letzten Schluck. Dabei klopften ihre beiden harten Penisse aneinander. Also griff sie nach ihnen und wichsten sich... - noch während sie sich küssen, steigerten sie ihr wichsen, bis es ihn recht plötzlich kam. Der Glibber, der nicht über ihre wichsende Hand ablief, der landete bei dem anderen auf dem Bauch. Dort verschmierten sie ihn und sagten „das lecke ich dir wieder ab, wenn es abgetrocknet ist..." - Gerade wie sie ihren ersten gemeinsamen Spaß beendet hatten, und sich nun endgültig für einen Tauchgang anziehen, da kommt ein anderes Boot längsseits. Es sind andere Taucher, die hier, wie sie beide auch, jetzt tauchen wollen. Sie haben also Glück gehabt, das man sie beide bei ihren Spaß nicht gesehen hat. Minuten später sind sie auch schon unter Wasser zum tauchen... - Mehr in der Fortsetzung...